

Informationen und Sicherheitshinweise im Umgang mit flüssigem Ammonsulfat (Brinamon)

Anwendung

Brinamon kann sowohl Rindergülle als auch Schweinegülle beigemischt werden. Eine Tonne Brinamon enthält 80 kg Ammoniumstickstoff und 85 kg wasserlöslichen Schwefel. Die Gülle wird entsprechend des Mischungsverhältnisses, hinsichtlich der Nährstoffgehalte aufgewertet. Für ein optimales Ergebnis empfehlen wir ca. eine Tonne Brinamon pro 100 Kubikmeter Gülle beizumischen. Brinamon hat eine höhere Dichte als Gülle, weshalb es ohne zu verrühren unter die Gülle sinkt. Zur Homogenisierung muss die Gülle intensiv aufgerührt werden. Nach dem Aufrühren findet keine Entmischung mehr statt. Schwimm- und Sinkschichten werden besser aufgebrochen. Die Fließfähigkeit und damit die Ausbringbarkeit der Gülle werden durch den Zusatz von Brinamon deutlich verbessert.

Wichtige Hinweise

- Das Abladen auf dem Hof erfolgt nur direkt in die Güllegrube oder Güllesilo
- Die Peter Briner AG befüllt im Normalfall keine Gebinde des Kunden
- Kundeneigene Lagertanks werden nur befüllt, wenn diese für die Lagerung von Flüssigdünger geeignet und Bewilligt sind
- Brinamon im IBC-Container muss so gelagert werden, dass bei unbeabsichtigtem auslaufen die Flüssigkeit in einen Auffangbehälter gelangt

Sicherheitshinweise

Brinamon unverdünnt nicht als Blattdünger einsetzen. Kann bei nicht fachgerechter Verwendung die Fruchtbarkeit des Bodens gefährden, den Zustand der Gewässer und der Luft beeinträchtigen oder die Qualität der Pflanzen negativ beeinflussen. Darf nicht verwendet werden in Naturschutz- und Riedgebieten sowie Mooren, in Hecken, Feldgehölzen und im Wald (inkl. 3m Schutzstreifen), in und entlang von Oberflächengewässern (3m Schutzstreifen) und in der Zone S1 von Grundwasserschutzonen (Fassungsbereich). Wirkt korrodierend, nach Kontakt mit Stahl gut abspülen. Nur in gut durchlüfteten Räumen oder im Freien und mit Handschuhen hantieren. Reizt die Haut, Augen und die Atmungsorgane. Bei Berührung mit der Haut sofort mit Wasser abspülen. Bei Berührung mit den Augen sofort mit Wasser ausspülen und einen Arzt konsultieren.

Nach der Zugabe von Brinamon erfolgt beim Aufrühren eine schnelle Homogenisierung der Gülle. **Hierbei können verstärkt giftige Güllegase (Schwefelwasserstoff und Kohlenmonoxid) freigesetzt werden! Um eine Gefahr für Mensch und Tier zu vermeiden, ist unbedingt auf eine ausreichende Belüftung zu achten, anderenfalls sind die Tiere aus dem Stall zu bringen! Dies gilt insbesondere für den Fall, dass sich der Tierbestand oberhalb der Güllegrube auf Spaltenböden befindet.**



Achtung

Peter Briner AG
Frauenfelderstrasse 13
8523 Hagenbuch
052 366 17 60
www.pe-briner.ch